Anlage 1/1

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

8. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der MVGM durch die Geschäftsführung (siehe Anlage I) dar:

9. Zu den rechtlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen sowie zum Geschäftsverlauf führt der Geschäftsführer aus, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH aufgenommen wurde.
   Des Weiteren betreibt und unterhält die Gesellschaft folgende Objekte:

   - GETEC-Arena (vormals Bördelandhalle)
   - Stadthalle
   - AMO Kultur und Kongresshaus
   - Johanniskirche
   - Messehallen Magdeburg 1-3 einschließlich Freigelände
   - Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
   - MDCC Arena

   Die Gesellschafter der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sind:

   - Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anteil von 91 % (7.050.200 €)
   - Stadtsparkasse Magdeburg mit einem Anteil von 9 % (694.800 €)

   Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern.

   In Bezug auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2012 führt der Geschäftsführer an, dass wegen der Übernahme der vollen Verantwortung für die MDCC-Arena (Pachtvertrag ab 1. Juli 2011) die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nur eingeschränkt möglich ist.

   Generell führten die Einführung des Mindestlohns im Bewachungssektor und der Wegfall von geförderten Maßnahmen (Reinigungsarbeiten und Hilfsarbeiten im Messestandsaufbau) zu wesentlichen Ergebnisbelastungen im Berichtsjahr.

   Im Geschäftsjahr 2012 erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Magdeburg Zuschüsse in Höhe von T€ 1.763 (ohne außerordentliche Ausgabe zur Liquiditätssicherung). Hiervon standen T€ 1.494 zur eigentlichen Durchführung des Geschäftsbetriebes zur Verfügung und T€ 269 dienten der Zahlung von Zinsen im Zusammenhang mit der Darlehensfinanzierung der Messehallen an die Stadtsparkasse Magdeburg. Zusätzlich hat die Landeshauptstadt Magdeburg Zahlungen in Höhe von T€ 416 zur Tilgung des Messekredites gegenüber der Stadtsparkasse Magdeburg geleistet.

1/2

Die vorhersehbaren Kostensteigerungen haben im Jahr 2012 zu einer Liquiditätsunterdeckung geführt. Dem daraus resultierenden Antrag der Gesellschaft auf einen außerplanmäßigen Liquiditätszuschuss von T€ 400 wurde letztendlich mit der Beschlussfassung im Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg am 18. Juli 2012 entsprochen. Damit war die Liquidität der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 gesichert.

Im Zuge des Neubaus der Messehalle 3 gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg ein festverzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 950, dass im Berichtsjahr planmäßig getilgt wurde.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Eigenkapitals führt der Geschäftsführer an, dass auch in den folgenden Geschäftsjahren kein positives Jahresergebnis erwirtschaftet wird und folglich das Eigenkapital weiter abnimmt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch die erzielten Eigeneinnahmen sowie durch Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Zur Finanzierung notwendiger Erhaltungsinvestitionen wurden der Gesellschaft insgesamt T€ 491 gewährt.

10. Als Vorgang von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres führt der Geschäftsführer an, dass im Wirtschaftsplan 2013 Mittel in Höhe von insgesamt T€ 450 einen Sperrvermerk tragen und ein Konzept mit Einsparpotentialen zu erarbeiten ist. Im Ergebnis der Untersuchungen wurde dem Stadtrat vom Aufsichtsrat die Schließung einer Betriebsstätte empfohlen.

    Auch durch das Hochwasser im Juni 2013 ergeben sich für die Gesellschaft unmittelbare und mittelbare Einflüsse für den Geschäftsbetrieb, die zu Einnahmeverlusten führen werden. Für diese Schäden ist eine Sachversicherung abgeschlossen, die Höhe des Schadens war zur Zeit der Prüfung noch nicht ermittelt.

    Für die zukünftige Entwicklung stellt der Geschäftsführer fest, dass die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt angewiesen sein wird.

    Die erfolgreiche Integration und Vermarktung der neu erbauten Messehalle 3 ist für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft von großer Bedeutung. Weitere Kostenoptimierungen, insbesondere in den Altbauobjekten AMO und Stadthalle werden als permanente Aufgabe angesehen. Im Messe- und Freiluftbereich geht es um die Hebung aller möglichen Synergien, um das Ergebnis weiter zu stabilisieren.

    Risiken sieht der Geschäftsführer insbesondere in Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg und für geförderte Maßnahmen sowie in Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst und den nicht kalkulierbaren Energie- und Wärmekosten.

    Aus den genannten Risiken ergeben sich permanente Liquiditätsprobleme für die laufende und zukünftige Geschäftstätigkeit. Zur Abwendung einer möglichen Zahlungsunfähigkeit hat der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg durch den Oberbürgermeister mit Schreiben vom

1/3

16. Mai 2013 bestätigt, die Liquidität der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 sicherzustellen.

11. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.